

Provinzial-Nachrichten.

Eine Sorge des Landesrates.

Attensberg, 19. Febr. Herzog Ernst II. von Sachsen-Attensberg am 7. Febr. 1908 ein Urkündchen bestellte, ernannte die Tracht der Altensbergerinnen mit den Anforderungen der in ihren Anprüchen so enorm gestiegenen neuen eutfischen „Moral“ in Einklang bringen sollte.

Die Altensbergerinnen tragen nämlich seit Jahrhunderten kurze Röckchen und es kommt wohl vor, daß ein Windstöß über ein reiches Niederlecken bei dem dritten, glodenförmigen Schnitt des Kleides den Rock ein wenig verschiebt.

Schwindler.

Leipzig, 20. Febr. In westlichen Teile des Königreichs Sachsen und in den benachbarten Westendteilen treiben Schwindler ihr Wesen, die in den Häusern Blätter, Bücher verkaufen und dabei angeben, sie seien von der inneren Mission gesandt.

Schleuditz, 19. Febr. Bahndirektor Lütjens -Schleuditz. Auch das letzte Ständchen einer schnellen Förderung des Bahnbauwesens -Schleuditz ist nun aus dem Wege geräumt, da am 1. d. M. das preussische Staatsministerium der Reichsminister des Innern die Genehmigung zur Entziehung der Eisenbahnrechte für die Strecke Schleuditz -Schleuditz erteilt hat.

Erfurt, 20. Febr. (Ein räuberischer Mordfall mit romantischem Anstrich) wurde, wie der „Allg. Anz.“ erzählt, gestern abend gegen 10 Uhr am Brühlweg verübt. Auf der dort befindlichen Endstation der Weissen Linie der Straßenbahn hielt sich zur genannten Zeit der Führer Nummer 34, Karl Hugo Schmidt, mit seinem Motorwagen auf, um seine Wartepflicht von 12 Minuten zu erfüllen zu lassen.

Untererrödingen, 19. Febr. (Ueberlandzentrale. -Wasser-mangel.) In der letzten Gemeindevorstellung hielt der Betriebsdirektor der Ueberlandzentrale Amsof, e. G. n. S., Ingenieur Schmidt, einen erfolglosen Vortrag insofern, als es ihm gelang, die Gemeindevorstellung zu bestimmen, daß diese nicht zur Genehmigung erteilen, daß durch das Dorf zum hiesigen Borwert, gehörig zum Rittergut Schraplau, die elektrische Anlage gelegt wird, sondern sie selbst einen Anteil zu Belastungsgewinnen zedeln.

Wolleben, 19. Febr. (Eine diebstahlige Mord.) Die seit November beim Bäckermeister Friedrich bedienete 17jährige Berta Hartung aus Neuba hat in der Nacht zum Donnerstag ihrer Herrschaft 500 M. gestohlen.

dem stillen, für Damen referierten Dörchen solange aufzuhalten, bis ihr Verfolger wieder fort war. Nun wanderte sie nach Bottenberg, da sie aber infolge einer Fußverletzung beim Sprünge aus dem Fenster heftige Schmerzen hatte, schickte sie dort in einer Gattinshand ein. Die Polizei ermittelte bald den Aufenthalt der Diebin, die nicht mehr laufen konnte, und wurde im Wagen nach Querfurt ins Gefängnis gebracht.

Wöhlen (Schwarzburg), 20. Febr. Der Bericht der „Vorzeitung“ über ein Brandunglück bei der Kaptorsfabrik von Garatz ist eine irrigte Meldung. Eingedrückt ist Schiffners Holzwarenfabrik. In der Kaptorsfabrik hat es nicht gebrannt.

Roburg, 19. Febr. (Warum der Kaplan einen langen Rod trägt.) Im Hof der Volksschule eines Nachbarortes fragte ein junger Kaplan einen WBC-Schüler: „Nun, du kleiner Knirps, kannst du mich nicht grüßen? Gibst du mir nicht die Hand? Kennst du mich denn nicht?“ „Naa“, erwiderte der Junge ganz kurz und trocken. „Nun, fällt dir denn gar nichts an mir auf?“ fragte der Herr Kooperator weiter, „warum trage ich denn einen so langen Rod bis über die Knie hinunter?“ „Sag mir, mit dem Gilmorger“, erwiderte der kleine Knirps, „du wirst halt a Rod in deiner Hufe haben!“

(1) Jena, 18. Febr. (Der D-Jug Berlin. Mängel ohne Zugführer.) Ueber den von uns gemeldeten kurlösen Vorgang liegt jetzt folgende amtliche Darstellung vor: Der Zugführer des D-Juges 46 befand sich an dem hinteren Ende des unmittelbar hinter dem Packwagen laufenden Salonwagens des Zuges zu Järsternberg. Ein Diener desselben richtete vom Fenster aus an den Zugführer kurz vor der Abfahrt einige Fragen. Inzwischen erhielt der Zugführer den Befehl zur Abfahrt; er gab das Abfahrtsignal schnell an den Lokomotivführer weiter und der Zug setzte sich, da er von einer zweiten Maschine nachgeholfen wurde, schnell in Bewegung. Der Zugführer eilte nun, um nach seinem Packwagen zu gelangen. Die Entfernung dorthin betrug 24 Meter. Erst bei der Hälfte der Strecke war er infolge der raschen Gangart erreicht und der Packwagen nicht, aber auch auf einen der nachfolgenden Personenzüge nicht, er sah nicht mehr aufspringen und sprang neben dem Zuge her bis ans Stellwerk am Stöberfeld Ueberwege. Ein Reisender im Zuge sah das nuckelnde Beginnen des Zugführers und begann auf der freien Strecke zwischen Einfahrtsignal und Camadorfer Brücke die Notbremse des Zuges zu ziehen, worauf der Zug kurz vor der Camadorfer Brücke hielt. Der Zugführer eilte dorthin nach, die Notbremse wurde wieder in Ordnung gebracht und der Zug fuhr dann weiter. „Diesseits“, heißt es zum Schluß der amtlichen Darstellung, wäre der Zug nicht zum Halten gebracht worden, weil sich im Zuge selbst ein zugführender Padmeister befand, der den Zug bis Saalfeld gefahren hätte und dort wäre für Erfolg telegraphisch gefordert worden.

Letzte Nachrichten.

Der serbische Hof und sein Ministerium flüchtet.

Belgrad, 20. Febr. Wie verlautet, ist in der vergangenen Nacht ein Sonderzug nach Niß abgefertigt worden, in dem sich u. a. die Archidie des Hofes und der Ministerien, sowie ein Teil der Wädel des Königs befanden haben.

Loz eines Knaben durch Kattengift. Gelsenau, 20. Febr. Zwei Söhne eines hiesigen Bäckermeisters und ein Sohn eines Schmiedemeisters von hier saßen von Kattengift, das zur Vertilgung dieser Tiere ausgebreitet war. Der stürbige Sohn des Bäckermeisters starb nach dem Genuß des Giftes unter gräßlichen Schmerzen. Die beiden anderen Kinder überleben in Lebensgefahr.

Wiederum ein Opfer des Kobolds. Karlsruhe, 20. Febr. In Waidrich hat der Koboldspott ein Opfer gefordert. Ein Schüler aus Nüßhausen i. Eßl. wurde so unglücklich gegen einen Baum geschleudert, daß er den erkrankten Verletzungen bald darauf erlag.

Austieferung zweier Betrüger. Kattowitz, 20. Febr. Der Obergüterverwalter K. R. ger wurde als Komplize des aus Wien ausgewiesenen Bankrottnebers W. J. verhaftet. Beide haben Verurteilungen in Höhe von 80000 Mark begangen.

König Edward frank. London, 20. Febr. Der Zustand des Königs Edward läßt viel zu wünschen übrig. Der König wird stark vom Husten geplagt und klagt über große Schwäche; die Ärzte raten zu einem Aufenthalt an der See.

Ein betrügerischer Rechtsanwält. Tetschen, 20. Febr. In Wandsdorf ist der Rechtsanwält Dr. Max Moll nach bedeutenden Veruntreuungen flüchtig geworden.

Ein Penitent zu Berlin. Kopenhagen, 20. Febr. Von einem jungen Menschen wurde hier eine Dame angefallen, der sie mit einem Messer in die Seite stach. Glücklichweise brach die Spitze des Messers am Korsett ab, und die Ueberfallene kam mit geringeren Verletzungen davon. Der Täter entkam leidet. Es ist wahrscheinlich, daß die Verletzte Ueberfallene einen jugendlichen Einfluß auf den hiesigen Täter ausgeübt haben.

In den Flammen umgetommen. Cherboung, 20. Febr. In der verlassenen Nacht zerstörte eine Feuersbrunst eine Arbeiterwohnung. Eine 30jährige Frau und ein junges Mädchen sprangen in ihrer Angst aus dem Fenster. Erstere war auf der Stelle tot, während das Mädchen schwere Verletzungen davontrug. Beim Forträumen der Trüm-

mer fand man noch eine 71 Jahre alte Frau völlig verbrannt auf.

Ein amerikanischer Prosch. New York, 20. Febr. (Originalfahlelegramm des „Froh-Telegraph“.) In dem Prosch, der in Rabville gegen die beiden Cooper und Sheriff Sharp wegen Ermordung des Senators Cormack stattfand, ist die Beweisnahme gelöst worden. Die Staatsanwaltschaft hat durch ihre Zeugen einen vollständigen Beweis für ein Komplott, das die Ermordung Senator Cormacks bezweckte, nicht erbringen können. Die Verteilung gibt zu, daß Robin Cooper den tödlichen Schuß abgefeuert hat und befragt sich darauf, zu erklären, daß Senator Cormack den ersten Schuß abgefeuert habe, so daß die Angellagen in der Notwehr gehandelt hätten.

Berlin, 20. Febr. Hier sind neue Attentate auf Frauen und Mädchen glücklicherweise nicht zu verzeichnen. Seit gestern abend wurden wieder acht Personen verhaftet; zurzeit wird nachgeprüft, ob sie als Täter wirklich in Betracht kommen.

Nassau, 20. Febr. Der hier vom Hochwasser angegriffene Schaden beträgt 300 000 Mark.

Washington, 20. Febr. (Originalfahlelegramm des „Froh-Telegraph“.) Die vom Repräsentantenhaus eingesetzte Kommission zur Beratung über die Zollfrage für Zeitungspapier empfahl dem Plenum eine Herabsetzung des Zollfußes von 6 Dollar auf 2 Dollar die Tonne für Zeitungspapier vorzunehmen.

Kursbericht der Bankfirmen zu Hal/e a. S. vom 20. Februar.

Table with columns: Dividende, Kurs, etc. Lists various bank shares and their prices, including Stadtanleihen, Aktien, and other securities.

Advertisement for Osram-Lampe (Osram Lamp). Includes text: 'In allen Elektrischenwerken und Installationsgeschäften erhältlich. Auer-Gesellschaft Berlin o. L.' and '70% Stromersparnis. Man achte auf den gen. gen. Namen „Osram-Lampe.“' Also features the DFG logo.

